

Die Zukunft birgt viele Chancen



Hier spricht der Präsident



Eine erfolgreiche Fußballmannschaft bereitet sich auf jeden Wettbewerb gründlich vor. Natürlich wird der Gegner ihre Strategien im Spiel tausendmal durchkreuzen. Doch umso genauer sie ihr Spiel geplant hat, desto mehr Möglichkeiten eröffnen sich ihr, die eigenen Chancen zu nutzen.

Nicht anders ist es, wenn wir die Zukunft unseres Verbandes gestalten. Strategien mit Perspektive eröffnen das Spiel und nur eine präzise Planung bringt uns ans Ziel. Natürlich wird die Realität Stolpersteine für uns bereithalten, nur durch eine gute Vorbereitung werden wir ihnen aus dem Weg gehen.

Ziele definieren, Erfolg planen, Ergebnisse kontrollieren – das ist der Hatrick, der unseren Verband in die

Zukunft führt. Zukunft birgt viele Chancen - auch Risiken. Die größte Gefahr für das Gedeihen unseres Verbandes ist aber der Stillstand.

Voraussetzung für aktive Zukunftsgestaltung durch Veränderungsprozesse ist die Bereitschaft, eine Frage immer wieder auf die Tagesordnung zu setzen: Was wollen wir in unserem Verband erreichen? Neben dieser Frage ist es unabdingbar durch eine regelmäßige Kommunikation nach innen und außen zu überzeugen.

Was Worte bewirken können, erleben Fußballer in den Stadien. Begeisterte Fans können aus Ihrer Mannschaft noch das Letzte herausholen – oder sie mit Buh-Rufen vollends demoralisieren.

Worte können verführerisch sein, sie sollten Probleme aber nicht unter den Teppich kehren. Auch in Momenten, in denen unangenehme Wahrheiten nur schwer über die Lippen kommen, haben die Verbandsmitglieder und -mitarbeiter ein Recht auf Ehrlichkeit. Verbandsmitglieder und -mitarbeiter regelmäßig zu informieren ist gut. Dialog ist noch besser. Was bewegt die Basis? Wie steht sie zu den geplanten Projekten? Was wünscht sie sich für die

Zukunft? Nur im Gespräch auf Augenhöhe entstehen Klarheit und Vertrauen und aus Ihnen erwachsen Motivation und Engagement.

Unser Verband kann nicht darauf verzichten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Verbandsmitglieder, Mitarbeiter, Sponsoren und andere Förderer engagieren sich nur, wenn sie erfahren, was unser Verband zu bieten hat. Und was wäre unser Verband ohne die zahlreichen Helfer und Unterstützer. Die externe Kommunikation ist deshalb eine Herausforderung, die wir als Verband im Blick behalten sollten.

„Klappern“ gehört zum Handwerk! Wie gesagt, ohne Ehrlichkeit läuft nichts, mit falscher Bescheidenheit aber auch nicht. Als Beispiel sei hier die Sponsorengewinnung genannt: Sponsoren werden nur dann investieren, wenn ihnen unser Verband attraktiv erscheint. Lassen Sie mich schließen mit dem Motto unseres Neujahrsempfang: Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an.



Hans-Ludwig Meyer
Präsident

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Martin Drescher, ich bin 28 Jahre alt und seit dem 15. Januar 2009 nunmehr fester Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle des SHFV. Bereits seit dem August 2006 bin ich, im Rahmen meiner Beschäftigung beim Landessportverband Schleswig-Holstein, für die Lohn- und Finanzbuchhaltung des SHFV zuständig. Im Zuge der Neustrukturierung beim SHFV wurde nun eine eigene Stelle für den Bereich

der Finanzen geschaffen, die ich glücklicherweise besetzen konnte und durfte. So arbeite ich nun je 20 Stunden für den SHFV und für den LSV. Bevor ich im Haus des Sports gelandet bin, habe ich ein duales Studium mit dem Abschluss des Diplom-Verwaltungswirtes – Fachrichtung BWL – in Altenholz abgeschlossen. Ich habe in der E-Jugend des SV Kirchbarkau als Feldspieler begonnen, später stand ich dort

zwischen den Pfosten. Bis auf ein kurzes Gastspiel bei Fortuna Wellsee habe ich dem SVK aber bis zu meinem Ausstieg vor wenigen Jahren die Treue gehalten. Persönlich drücke ich seit Ewigkeit dem 1. FC Köln die Daumen. Ich freue mich auf die anstehenden Tätigkeiten und Herausforderungen beim SHFV.



M. Drescher

06 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Holstein zum 3. Mal Hallenlandesmeister

Bereits zum fünften Mal wurde die SHFV-Hallenlandesmeisterschaft im Frauenfußball ausgetragen. Bisher holten sich jeweils zweimal der FFC Oldesloe und Holstein Kiel die Siegetrophäe. Aufgrund einer Terminänderung auf Seiten des SHFV mussten die Oldesloerinnen ihre Teilnahme absagen und konnten demnach ihren Titel nicht verteidigen. Es wurde in folgenden Gruppen gespielt:

Gruppe A: MTSV Olympia Neumünster, SV Neuenbrook/Rethwisch, FC Riepsdorf, TuRa Meldorf.

Gruppe B: Holstein Kiel, TSV Nahe, TV Grebin, Ratzeburger SV.

In der spielstärkeren Gruppe B wurden vor Turnierbeginn knappe Ergebnisse erwartet, was sich jedoch nicht bewahrheitete. Die Bundesligisten aus Kiel ließen nichts anbrennen und siegten selbst gegen den Regionalligavertreter aus Nahe souverän mit 3:0.

Im ersten Halbfinalspiel zwischen Neuenbrook und Nahe stand es nach vierzehn Minuten noch 0:0, so wurde der erste Finalist in einer Ver-

längerung ermittelt - Neuenbrook siegte mit 1:0. Im zweiten Halbfinalspiel erreichten die Spielerinnen um Holstein Coach Heinz Siebolds ein 3:0 gegen den FC Riepsdorf, der tags zuvor noch an der Hallenkreismeisterschaft teilnahm. Im anschließenden Spiel um

Platz 3 musste sich der FC Riepsdorf mit 4:5 nach 9 m-Schießen dem TSV Nahe geschlagen geben.



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergibt den Landesmeisterpokal an die Mannschaftsführerin von Holstein Kiel Rachel Pashley.

Das Finale zwischen dem FC Riepsdorf und Holstein Kiel wurde von den Kielerinnen zum 7:0-Endstand fielen. So konnte die Kieler Mannschaftsführerin Rachel Pashley verdientermaßen die Glückwünsche von Sabine Mammitzsch, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses des SHFV, in Empfang nehmen. Die Kielerinnen konnten sich zudem noch über weitere Preise freuen: So wählten die Trainer der beteiligten Mannschaften Marializa Kranz zur besten Spielerin der Landesmeisterschaft. Mit acht Treffern holte sich die Kielerin Jana Leugers die Torjägerkanone. Mit großer Anerkennung wurde Jessica Wann von TV Grebin zur besten Torhüterin gewählt. Die beiden Schiedsrichterinnen, Sabine Siegmund und Janina Kulow, hatten zwar mit den Spielen keinerlei Mühe, mussten aber gleich zweimal die Rote Karte zücken – beide Male für Schiedsrichterbeleidigung!

KLAUS UNGER

B-Juniorinnen des FFC Oldesloe am Ziel

Zum vierten Mal spielten die B-Juniorinnen um die SHFV-Hallenlandesmeisterschaft. Olympia Neumünster, FFC Oldesloe, SSC Hagen-Ahrensburg, TuRa Meldorf und Holstein Kiel waren am Start, der Titel ging in diesem Jahr an den FFC Oldesloe.

Gleich mit 5:2 siegte der FFC zum Auftakt gegen Olympia Neumünster und setzte damit hohe Maßstäbe, die allerdings im zweiten Spiel bei der 0:2 Niederlage gegen den Vorjahressieger SSC Hagen Ahrensburg nicht gehalten werden konnten. Aber auch der SSC ließ Federn - Neumünster behielt mit 1:0 die Oberhand, somit

war der Turnierablauf wieder offen.

FFC-Trainer Christian Borek munterte seine Mädels auf und wollte das fast verschwundene wieder ergreifen. Nach dem überzeugenden 5:0 gegen TuRa Meldorf folgte im letzten Spiel des Tages ein 2:1 gegen Holstein Kiel. Dabei wäre selbst noch für die Kielerinnen der Turniersieg möglich gewesen. Denn nach dem 0:0 gegen den SSC Hagen Ahrensburg hätte ein Sieg gegen den FFC folgen sollen, um den Landesmeistertitel in die Landeshauptstadt zu holen. Aber so ist es nun einmal beim Fußball: da liegen Freude und

Enttäuschung dicht beieinander.

Die Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses des SHFV, Sabine Mammitzsch, konnte neben dem Landesmeisterpokal drei weitere Auszeichnungen aussprechen: zur besten Torhüterin wählten die Trainer der beteiligten Mannschaften Jessica Tschene vom SSC Hagen Ahrensburg. Die Wahl zur besten Spielerin fiel auf Catherina Schnoor von Olympia Neumünster. Die beste Torschützin hingegen wurde nicht gewählt, sie hat sich ihren Preis selbst erzielt. Mit sieben Treffern

erhielt Johanna Jacobi vom FFC Oldesloe die Sonderauszeichnung. Die 300 Zuschauer sahen stets fairen und attraktiven Fußball, was nicht zuletzt an der souveränen Schiedsrichterleistung von Marcel Krakow (Lübecker SC) und Thorsten Reinke (Büchen-Siebeneichener SV) lag.

KLAUS UNGER



Der FFC Oldesloe hatte allen Grund zur Freude. Fotos: Unger

Lehrerqualifizierung im Kreis Stormarn



Fußballkreis Stormarn

Im Rahmen der Grundschullehrerqualifizierung wurde im Fußballkreis Stormarn folgender Termin festgelegt: Samstag 28. März 2009 von 9.00 bis 14.00 Uhr. Der Veranstaltungsort ist die Sporthalle der Heimgartenschule in Ahrensburg (Reesenbüttler Redder 4-10, 22926 Ahrensburg). Anmeldungen laufen über das Institut für Quali-

tätssicherung an Schulen in SH (www.iqsh.de) oder über E-Mail an m.lufft@shfv-kiel.de. Im Mittelpunkt stehen weiterhin Grundschullehrkräfte, die sich im Umgang mit dem Fußball unsicher fühlen, einfache Stundenbilder und neue Organisationsformen kennen lernen wollen oder ihr

bisheriges Fußballwissen erweitern möchten. Neben theoretischen Grundlagen, stehen Praxisbeispiele und

praktische Tipps im Vordergrund. Die kostenlose Fortbildungsveranstaltung wird etwa fünf Stunden dauern und von einem SHFV-Fachreferenten durchgeführt. Jede/r Teilnehmer/in erhält neben einer IQSH-Teilnahmebestätigung umfangreiche DFB-Teilnehmerunterlagen inklusive diverser Stundenbeispiele sowie ein Ballpaket bestehend aus drei Fußballen für den Schulsport.

MORITZ LUFFT



Ehrenamtspreis 2008 an Martin Hasse



Fußballkreis Plön

Für Martin Hasse, seit 1979 Mitglied des TSV Schönberg, war es sicher eine sehr große Freude, dass er aufgrund seiner herausragenden ehrenamtlichen Verdienste um den Mädchenfußball seines Vereins Ehrenamtspreisträger 2008 des Fußballkreises Plön wurde.

Seit 2004 ist Hasse als Trainer und Koordinator des Mädchenfußballs im TSV tätig. Angefangen hat er mit 8 Mädchen und binnen 3 Jahren hat er die Abteilung auf 80 Mädchen, die in allen Altersklassen spielen, vergrößert. Sein größter sportlicher Erfolg war sicherlich

der Gewinn der D- Juniorinnen – Landesmeisterschaft im Jahre 2007. Durch sein fachlich kompetentes Training bildete er zahlreiche Kreis- und Landesauswählspielerinnen aus und verhalf seiner Abteilung über die Grenzen des Ortes hinaus zu großem Ansehen.

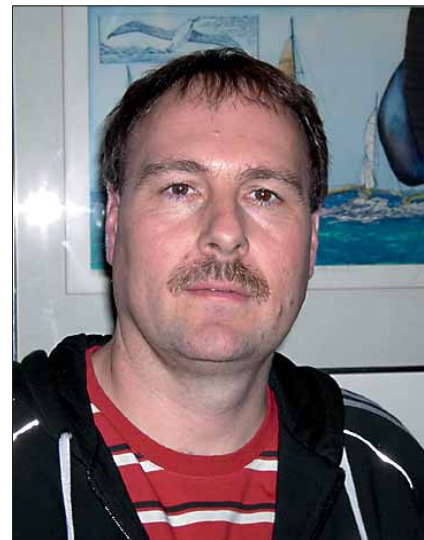
Aber auch außerhalb des Spielbetriebes organisiert Hasse für „seine“ Mädchen zahlreiche Turniere, führte im Jahre 2007 eine Fußballferienschule für Mädchen ein, richtet in Schönberg den Tag des Mädchenfußballs aus und organisiert die Mannschaftsfahrten der Mädchenmannschaften. Höhepunkt war dabei die 3-tägige Fahrt nach Bremen verbunden mit dem Besuch

des Trainings des Bundesligisten SV Werder. Auch für die hervorragende Pressearbeit und die Pflege der Homepage der TSV-Mädchen ist Hasse verantwortlich.

Hasse hat sich um den Mädchenfußball im TSV Schönberg große Verdienste erworben. Überall werden sein Engagement, seine Teamfähigkeit, seine Verlässlichkeit und seine Einsatzbereitschaft im Verein, aber auch über die Vereinsgrenzen hinaus, anerkannt. In seinem stets besonnenen und beschei-

denen Auftreten ist er ein großes Vorbild für die ehrenamtliche Arbeit seines Vereins.

R. SICHTING



Preisträger Martin Hasse.

Zwei Mädchen zur DFB-Sichtung eingeladen



Michelle Einfeldt



Madeline Gieseler

Madeline Gieseler vom FFC Oldesloe hat erstmalig eine Einladung zum DFB-Sichtungslager der U16-Juniorinnen erhalten. Trainer Ralf Peter und Co-Trainerin Tanja Rastetter nominierten 34 Spielerinnen zum Sichtungslager vom 25. bis 27. Februar 2009 in Ruit. Mit dabei ist die Schleswig-Holsteinerin Madeline Gieseler.

Desweiteren wurde auch

eine Spielerin vom FSC Kaltenkirchen einem DFB-Sichtungslager eingeladen. Michelle Einfeldt erhielt von Weltmeisterin und DFB-Trainerin Bettina Wiegmann sowie Co-Trainerin Carmen Holinka eine Einladung zum U15-Juniorinnen Sichtungslager vom 2. bis 4. März 2009 in Duisburg.

Der SHFV wünscht viel Spaß und viel Erfolg!

TuS Rotenhof stürzt Titelverteidiger



Fußballkreis RD-Eckernf.

Dramatik pur im Finale der 3. Hallenfußballkreismeisterschaft des FK Rendsburg-Eckernförde zwischen dem Titelverteidiger TSV Rieseby und dem TuS Rotenhof. Nach spannendem Spielverlauf stand es nach regulärer Spielzeit 2:2. So musste ein Entscheidungsschießen her, hier stand es nach fünf Schützinnen 3:3 - weiter ging es Schuss um Schuss. Im elften Versuch war Rotenhofs Torfrau Simone Rehmer erfolgreich - sie traf, während ihre Kollegin Gaby Ecksmann nicht verwandeln konnte. So stand es am Ende 10:9 für die Rotenhöferinnen, die mit ihren Fans die erste Hallenmeisterschaft ausgiebig bejubelten.

„Das war Spannung pur. Damit hatten wir nicht gerechnet“, war Rotenhofs Betreuerin Sabine Jastrob völlig aus dem Häuschen. „Wir haben unseren Titel nicht verteidigen können, dennoch aber sind wir zufrieden“, meinte Rieseby's Trainer

Frank Bender. Beide Mannschaften boten im Finale gute Leistungen. Titelverteidiger TSV Rieseby, der in der Schleswig-Holstein-Liga spielt, gefiel dabei mit seiner guten Spielanlage. Rotenhofs Spiel (Kreisliga) lebte von dem guten Niveau von Maike Koplun und Lohne Kurbjuhn, die ihre Mitspielerinnen häufig in Szene setzten.

Das Spiel um Platz drei gewann der Eckernförder MTV durch zwei Treffer von Sabine Siercks mit 2:0. Beste Torschützinnen waren Nadine Dethlefs (Brekendorfer TSV) und Kathleen Wolter (TSV Rieseby) mit jeweils sieben Toren. Für die souveränen Schiedsrichter Volker Carls (OTSV) und Matthias Baune (Borussia 93 Rendsburg) gab es wenig zu tun.



Jubel beim TuS Rotenhof.

Diese Meisterschaft war besonders für die vier besten Mannschaften eine große Herausforderung - acht Spielen brachten sie es auf eine Spieldauer von 135 Minuten. Gegenüber den letzten Meisterschaften ist festzustellen, dass sich fast alle Mannschaften in Sachen Technik, Spielverständnis und Tempo weiterentwickelt haben. Die über 300 Zuschauer sahen guten Fußball und herausragende Torfrauen. „Das war eine Werbung für den Frauenfußball“, meinten KfV-Vorsitzender Uwe Bachmann und Frauenreferentin Petra Backenrathje. Das Lob der Verbandsfunktionäre gilt auch für Torwart-Routinier Mary Portugall (Rendsburger TSV), die mit ihrem Team zwar 14 Gegentore in fünf Spielen hinnehmen musste, aber sich bis auf einen kleinen Patzer nichts zu Schulden kommen ließ. Die 59-Jährige, die in der Frauenmannschaft des RTSV nur aushalf, wurde auch von ihrer-Trainerin Ute Bathge gelobt: „Mary hat ihre Sache prima gemacht“. „Bei uns

gibt es gegenwärtig keine Torfrau. Da habe ich mich bereit erklärt, bei dieser Meisterschaft im Tor zu stehen“, sagt Mary Portugall. Durch gutes Stellungsspiel verhinderte sie, die auch Trainerin der D- und F1-Jugend des Rendsburger TSV ist, viele Gegentore. „Ich habe früher im Feld Libero gespielt, das kommt einem im Tor schon zugute“, erläutert Mary Portugall.

Das wundert nicht, denn Mary Portugall gehörte zur nationalen und internationalen Spitzenklasse: Deutsche Meisterin mit dem SC Bad Neuenahr und dem SC Bergisch-Gladbach, Deutsche Vizemeisterin mit TB Berlin, gegen Italien, Dänemark, Frankreich, Holland und Schweden spielte sie von 1970 bis 1972 gar international für den DFB.

Ergebnis der Finalrunde
Gruppe A: 1. TuS Rotenhof 2 Spiele/4:3 Tore/4 Punkte, 2. Brekendorfer TSV 2/4:4/2, 3. TSV Vineta Audorf 2/1:2/1.
Gruppe B: 1. TSV Rieseby 2/6:1/6, 2. Eckernförder MTV 2/2:2/3, TSV Borgstedt 2/0:5/0
RÜDIGER MÜLLER



M. Portugall

Kreismeisterschaften in der Hansehalle



Fußballkreis Lübeck

Der Fußballkreis Lübeck sucht am kommenden Wochenende (14./15. Februar) in der Lübecker Hansehalle seine Kreismeister.

Den Anfang machen am Sonnabend die Altherren. Nachdem Ende Januar die Vorrunden ausgetragen wurden, stehen nun die 16 Mannschaften fest, die den Titel unter sich ausspielen werden. Als Titelverteidiger geht der Eichholzer SV ins Rennen. Doch auch die in der Vorrunde ungeschlagenen Mannschaften des SC Buntekuh, des VfL Vorwerk und des SC Rapid II dürften

zu den Favoriten gehören. Es wird also spannend, Anpfiff der ersten Partie ist um 11 Uhr.

Am Sonntag gehen dann ab 8.30 Uhr die Frauen auf Titeljagd. In zwei Gruppen treten insgesamt zehn Teams gegeneinander an. Beginn der Endrunde ist gegen 12 Uhr, das Finale soll um 13 Uhr angepfiffen werden.

Direkt im Anschluss, ab 13.30 Uhr, startet die „1. Lübecker Kreisklassen-Meisterschaft“. 16 Mannschaften, acht aus der Kreisklasse A, fünf aus der Kreisklasse B und drei aus der Kreisklasse C, kämpfen um den Titel. Der Eintritt zu allen Turnie-

ren kostet jeweils zwei Euro, der Fußballkreis Lübeck freut sich auf regen Zuschauerzuspruch.

Gruppeneinteilung Altherren:

- Gruppe A:** ATSV Stockelsdorf, TSV Travemünde, VfL Vorwerk I, TSV Schlutup.
- Gruppe B:** Lübecker SC 99, ATSV Stockelsdorf II, SC Buntekuh, SG Weißenrode II.
- Gruppe C:** TSV Kücknitz, TSV Pansdorf, SC Rapid Lübeck II, RW Moisling.
- Gruppe D:** VfB Lübeck, SV Fortuna St. Jürgen, SV Olympia Bad Schwartau, Eichholzer SV.

Gruppeneinteilung Frauen:

- Gruppe A:** TSV Kücknitz, TSV

- Siems, ATSV Stockelsdorf, Lübeck 1876 II, TSV Dänischburg.
- Gruppe B:** Lübeck 1876 I, FC Dornbreite, SV Olympia Bad Schwartau, RW Moisling, SV Fortuna St. Jürgen.

Gruppeneinteilung Kreisklassen-Meisterschaft:

- Gruppe A:** Türkischer SV II, TuS Lübeck 93 II, Eintracht Groß Grönau III, FCD Lübeck III.
- Gruppe B:** TSV Dänischburg II, Eintracht 04 Lübeck, SV Fortuna St. Jürgen, ATSV Stockelsdorf II.
- Gruppe C:** RW Moisling II, SC Rapid Lübeck, VfL Vorwerk, SV Olympia Bad Schwartau.
- Gruppe D:** ESV Hansa, TSV Schlutup II, TSV Siems II, TSV Travemünde II. **HERBERT GLASS**

Schiri-Anwärterlehrgang – 25 kamen durch



Fußballkreis Plön

Die Anmeldungen beim Schiedsrichterobmann Marten Krochmann für den Schiedsrichter-Lehrgang stapelten sich (41), dabei eine Vielzahl (zwölf) vom TSV Schönberg. Krochmann berichtete auf einer Vorstandssitzung von ganz erfreulichen Zahlen, zumal sich der Teilnehmerkreis vom Alter her so gestaltete, dass mit einem deutlichen Zuwachs für den Aktivenkader gerechnet werden konnte. Krochmann: „Es kam wohl bei Bewerbern und vor allem bei den Vereinen sehr gut an, dass wir diesen Anwärterlehrgang kompakt anbieten und auch an nur drei Wochenenden zum Ab-

schluss bringen wollten.“ Letztlich seien dann in Schönberg 25 nachgeblieben, die sich der Abschlussprüfung erfolgreich stellten, von denen drei Bewerber aus dem Fußballkreis Kiel kamen, die nun zukünftig auch für den Nachbarkreis als Spielleiter unterwegs sein werden.

Rainer „Maik“ Weber, Mitglied im Schiedsrichter-Ausschuss und in Schönberg zuständig für die Ausbildung, zeigte sich mit dem Lehrgangsergebnis sehr zufrieden: „Die Prüfung begann mit einem Laufstest über 2.200 Meter, den alle schafften.“ Beim Schriftlichen, 23 von 25 bestanden diesen auf Anhieb, ist auch zwei Bewerbern

nach kurzer „Auszeit“ ein positives Ergebnis beschieden worden und so beglückwünschte der KSO Marten Krochmann alle Anwärter zur bestandenen Prüfung. Beim TSV Schönberg machte sich große Freude breit, da elf neue Schiris das häufig auftretende Problem fehlender Schiedsrichter mittelfristig zu keinem Thema werden lassen. Unter ihnen Vater Kamarinan und Tochter Siewer Hassan, die zudem noch ak-

tive Spielerin in der TSV-Mädchenmannschaft (D-Juniorinnen) ist. Ausschussmitglied Stephan Kickartz: „Das war auch bei einigen anderen Bewerbern der Beweggrund, weiter aktiver Spieler zu sein und sich als Schiedsrichter in den Dienst der Sache zu stellen.“

Als neue Schiedsrichter/Innen im KFV Plön empfehlen sich: Siewer und Kamarinan Hassan, Torge Häbry, Andre Hollstein, Jan Lage, Kevin Moldehn, Torben Mordhorst, Lars Polomski, Jannick Schaphals, Joschoa Sütel, Lasse Wohler (alle TSV Schönberg), Eike Buth, Henric Gries, Andre Schulz, Marc Wirth (alle Eintracht Plön), Sarah und Sven Fahrenkrog, Stephan Groth (alle Dobersdorfer SV), Ramadan Dag (FT Preetz), Patrick Wick (Preetzer TSV), Mathis Luthmann (SG Kühren), Christian Haar (TSV Rastorfer Passau), Uwe Gerhardt (SG TSV Germania Ascheberg/SC Kalübbe). Aus dem KFV Kiel waren erfolgreich dabei: Joshua Kühnreich, Oliver Melzer, Finn Stockwald (alle TSG Concordia Schönkirchen). **R.SICHTING**



Erfolgreichen Absolventen.

Foto: Sichtung

Informationen aus dem Kreis Dithmarschen



Fußballkreis Dithmarschen

- Regionalligist TuRa Meldorf gewann in Tellingstedt die Hallenkreismeisterschaft der B-Junioren. Die weitere Reihenfolge: 2. SSV Lunden; 3. SG Wesseln/Hemmingstedt; 4. SG Westerdöfft; 5. SG Süd; 6. SSV Hennstedt. Einen weiteren Erfolg errang TuRa bei den C-Mädchen. Diese Altersklasse siegte in Krempe beim kreisübergreifenden Turnier mit Steinburg. Die übrigen Platzierungen: 2. SG Hademarschen/Albersdorf; 3. Neuenkirchener SC; 4. SG Westerdöfft; 5. Alemannia Wilster; 6. TuS Krempe; 7. VfL Kellinghusen; 8. Sportfreunde Itzehoe.

- Kreisligist TSV Buchholz und Schleswig-Holstein-Ligist Heider SV bestreiten am 9. April (18.45 Uhr) das Endspiel um den Sparda-Bank Integrationscup. Die siegrei-

che Mannschaft qualifiziert sich für das Landesfinale im Juni. Der Zweitplatzierte erhält ein Preisgeld in Höhe von 400 Euro.

- Der SV Tensbüttel-Röst verfügt über einen neuen Vorsitzenden. Das Amt übt jetzt Frank Wenzel, Dorfstraße 30, 25767 Tensbüttel-Röst, Tel.: 04835/7383; E-Mail: frank63@aol.com, aus. Ebenfalls mit sofortiger Wirkung nimmt Stephan Spruijt das Amt des Fußballobmannes im MTV Heide wahr. Seine Anschrift lautet: Hans-Sierks-Straße 4, 25746 Heide, Telefon: 0481-6838462, Mobil: 0160-96813950, E-Mail: stephan.spruijt@mtv-heide.de.

- Ab sofort können sich Vereine für den „Tag des Mädchenfußballs“ bewerben. Der SHFV unterstützt Klubs, die eine solche Öffentlichkeitsaktion ausrichten. Neben einem Zuschuss werden auch Informations-

materialien zur Verfügung gestellt. Ziel der Initiative ist, Mädchen für den Fußball zu begeistern und ihnen die Mitgliedschaft zu eröffnen. Jeder Verein kann den Termin selbst wählen. Für die Gestaltung sind die Klubs selbst verantwortlich. Weitere Informationen und Bewerbungen bis zum 27. Februar 2009 an Rachel Pashley, Telefon: 0431-64 86 168 oder r.pashley@shfv-kiel.de.

- Vor Beginn der Frühjahrsreihe lädt Spielausschuss-Obmann Frank Willer alle Mitgliedsvereine zu einer Arbeitstagung nach Sarzbüttel ein. Die Versammlung findet

am 17. Februar, um 18.45 Uhr im Restaurant „Zum Lindenhof“ statt. Unter anderem berichtet EDV-Beauftragter Henning Peitz über Änderungen im DFB-Net.

- Sportfreund Hans Rudolf Dühr stellt aufgrund beruflicher Überlastung sein Amt als Kreisbeauftragter für „SH kickt fair“ zur Verfügung. Im Hinblick auf den Verbandstag am 23. April in Averlak (Beginn: 19.30 Uhr, Gasthof „Zentrale“) sucht der Vorstand einen motivierten Mitarbeiter. Interessenten setzen sich mit Gustav Haack, Gohweg 3, 25774 Hemme, Telefon (04837) 1474, in Verbindung.

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.